



Kelly Mullen

Die Einladung.

Übersetzung aus dem Englischen von Katharina Naumann

Rowohlt 2025 · 400 Seiten · 14.00 € · 978-3-499-01640-0 ★★★★★ (★)

Rosemary, genannt Mimi, ist seit über zwanzig Jahren verwitwet und hat auch ihre einzige Tochter vor langer Zeit bei einem Autounfall verloren. Ihre einzige lebende Verwandte ist ihr Enkelin Addie, zu der sie aber seit einigen Monaten keinen Kontakt mehr hat, weil sie ihren Freund nicht ausstehen kann. Der hat sich jedoch zwischenzeitlich von Addie getrennt, und als Mimi eine Einladung zu einer

Zwanziger-Jahre-Party von der Millionärin Jane erhält, die seit einiger Zeit ihre Nachbarin auf einer kleinen Insel im Norden Amerika ist, beschließt sie, dass es Zeit ist, ihre Enkelin anzurufen und zu bitten, sie zu der Party zu begleiten. Denn die Einladung ist alles andere als harmlos: Sie flatterte zusammen mit einem Drohbrief ins Haus, ja auf der Party zu erscheinen und dort bei einer Auktion auf ein bestimmtes Stück zu bieten, wenn Mimi nicht möchte, dass ihr größtes und dunkelstes Geheimnis ans Licht kommt. Ihre Enkelin soll Mimi nun genau aus dieser Bredouille helfen, ist sie doch ein Riesenkrimi-Fan und hatte die Idee zu dem bekanntesten Krimi-Computerspiel der Welt. Kurz nach Ankunft auf der Party werden dann Addies Detektivfähigkeiten sehr schnell dringend benötigt, denn die Gastgeberin wird plötzlich tot aufgefunden. Sie wurde erstochen. Mitten in einem Schneesturm sind Mimi, Addie und die anderen Gäste der Party nun plötzlich abgeschnitten von der Außenwelt und alleine mit einer Leiche. Da niemand das Anwesen verlassen konnte, ist schnell klar, dass der Mörder noch unter ihnen weilen muss. Mimi und Addie beginnen zu ermitteln und als eine weitere Leiche auftaucht, wird klar, dass ihnen die Zeit davonläuft, wenn sie nicht selber das nächste Opfer werden möchten...

Eine Party im Stil der Zwanziger Jahre, ein altes Herrenhaus und ein Mord sind eine Kombination, die nicht unbedingt sonderlich kreativ ist, treten diese Dinge doch häufig gemeinsam auf und sind ein sehr beliebtes Motiv für Krimispiele, -filme oder auch -bücher aller Art. Doch das muss nicht unbedingt etwas Schlechtes sein. Dass die Kombination so häufig verwendet wird, kommt schließlich daher, dass sie funktioniert und bei Lesern, Zuschauern und Spielern sehr beliebt ist und auch hier ist das grundsätzliche Setting durchaus einladend für Krimifans. Mit dem ungleichen Ermittlerduo aus zwei Generationen hat man jeweils eine Protagonistin, mit deren Sprechweise, Gedankenwelt und popkulturellen Anspielungen sich die unterschiedlichsten Zielgruppen identifizieren können, wodurch für jeden etwas dabei ist. Obwohl die Charaktere auch durchaus Potenzial für eine tiefgreifendere Entwicklung haben, bleiben sie leider recht blass, sorgen aber zumindest durch ihre Gegensätzlichkeit immer mal wieder für amüsante oder auch leicht emotionale Szenen.

Die Konzeption des eigentlichen Mordfalls lädt zum Ermitteln und Miträtseln ein, was durch die schön gestalteten Porträts der Partygäste auf den Innenseiten der Buchdeckel noch einmal erleichtert wird. Diese



Zeichnungen helfen ungemein, gerade zu Anfang, den Überblick über das ganze Personal des Buches zu behalten. Der Plot ist grundsätzlich gut aufgebaut und die Auflösung schlüssig, leider bin ich beim Lesen dennoch immer wieder mal gestolpert: über hölzerne Formulierungen, Anspielungen auf Namen, die ich noch nie gehört hatte und recht häufig Wendungen und Szenenwechsel, die sehr abrupt und zusammenhanglos kamen und den Lesefluss einfach störten. Die Einladung ist damit im Ergebnis zwar kein perfekter, aber durchaus ein solider Cosy Krimi zum Miträtseln, der mit seinem winterlichen Setting sicherlich für ein paar angenehme Stunden vorm Kamin sorgen kann!